



Sie haben mehr verdient –
Gerechtigkeit
für den **OSTEN!**

DIE LINKE.

Fraktion im Sächsischen Landtag

Was wir haben:

1990 hat auch eine konservative »Allianz für Deutschland« den Weg für den Osten bestimmt.

Die Bilanz von »Beitritt statt Vereinigung« ist nach mehr als 25 Jahren für den Osten ernüchternd – trotz schicker Innenstädte und sanierter Straßen:

- deindustrialisiertes Niedriglohnland dank Treuhand & Co.
- Betriebe wurden verscherbelt und dichtgemacht
- Konzernzentralen und gut bezahlte Arbeitsplätze bleiben im Westen
- junge Menschen sind massenhaft abgewandert

Das hat Folgen:

Die Menschen in Ostdeutschland arbeiten länger, verdienen weniger, sind stärker von Arbeitslosigkeit und Armut bedroht, die versprochene Renteneinheit ist in weite Ferne gerückt.

Gute ostdeutsche Erfahrungen wurden nicht anerkannt, Kita-Netz, polytechnische Oberschule oder Polikliniken diffamiert. Dafür gab's den grünen Abbiegepfad auch im Westen.

Das Resultat bis heute: Ostdeutsche fühlen sich – zu Recht – geringgeschätzt, abgehängt, geprellt, nicht ernst genommen.

Was wir jetzt brauchen:

Ein anderes Ostdeutschland-Bild:

Der Osten auf Augenhöhe mit dem Westen.

Eine neue »Allianz für Ostdeutschland« aus Kräften der breiten Zivilgesellschaft und der Politik,

die für gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West streitet. Ein neues »Bundesministerium für Infrastruktur und die neuen Länder« soll sich darum kümmern:

- wirtschafts- und strukturschwache Regionen in Sachsen langfristig fördern
- junge innovative Unternehmen mit wirkungsvollen Finanzhilfen unterstützen
- Forschung und Entwicklung durch öffentliche Darlehen fördern
- lebenswerte ländliche Räume stärken – Infrastruktur erhalten, Breitbandversorgung und öffentliche Verkehrsverbindungen ausbauen, Tarifsysteme vereinheitlichen
- flächendeckend gute Gesundheits- und Krankenhausversorgung und mindestens 1.500 zusätzliche Landärztinnen und Landärzte für den Osten
- Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen schaffen
- bezahlbares und barrierefreies Wohnen ermöglichen, besonders in den ländlichen Räumen
- Schulen, Kultureinrichtungen, Begegnungs- und Sportstätten erhalten und ausbauen
- Arbeits- und Lebensleistung der Ostdeutschen anerkennen – Renten-unrecht-Ost beenden, gleiche Rentenwerte in Ost und West bis 2018!

Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460
V.i.S.d.P.: Marcel Braumann, Stand: Oktober 2017
linksfraktion@slt.sachsen.de
www.linksfraktion-sachsen.de